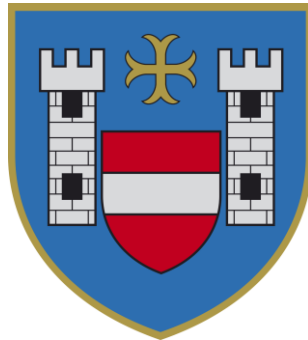


Planrechnung
Besucher- und Einnahmensituation
Laaer Wasserburg

Stadtgemeinde Laa an der Thaya



adaptiert Feber 2017

Inhaltsverzeichnis

1 Ausgangslage	Seite 2
2 Zielsetzungen	Seite 7
3 Öffnungszeiten und Kapazitäten	Seite 8
4 Positionierung und Angebotsdimensionen	Seite 9
5 Herleitung der Besucherpotentiale	Seite 10
5.1 Besichtigungen und Führungen	Seite 10
5.2 Heiraten in der Burg	Seite 11
5.3 Veranstaltungen	Seite 12
6 Zusammengesetzte Jahresbesucherfrequenzen	Seite 13
7 Angebotspakete	Seite 14
7.1 Besichtigungen und Führungen	Seite 14
7.2 Heiraten in der Burg	Seite 14
7.3 Veranstaltungen	Seite 15
8 Zusammengesetzte Jahreseinnahmen	Seite 16
Quellenverzeichnis	Seite 17

1 Ausgangslage

Die Basissanierung Phase I der Laaer Wasserburg wird Ende 2017 abgeschlossen. Nach Abschluss dieser Sanierungsphase stehen konkret der Burginnenhof mit den Toilettenanlagen, der Butterfassturm und das bereits vor der Sanierung vorhandene historische Biermuseum im Südtrakt für eine touristische Verwendung zur Verfügung. Diese Bereiche sollen ab Frühjahr 2018 entsprechend genutzt werden.

Von der Positionierung her liegt die Laaer Wasserburg in einem fast gleichseitigen Triangular zur Thermenanlage und zum Stadtzentrum, das in Abbildung 1 dargestellt ist. Die Entfernungen zwischen den einzelnen Punkten Laaer Wasserburg, Therme und Stadtzentrum betragen rund 600 m Luftlinie und sind wegemäßig gut und attraktiv erschlossen.



Abbildung 1: Positionierung Laaer Wasserburg im Stadtgefüge der Stadt Laa an der Thaya

Im Burginnenhof steht eine Fläche von mindestens 800 m² (Länge: rund 34 m, Breite: 23,5 m) zur Verfügung, die auf Abbildung 2 zu sehen ist. Nachfolgend sind in den Abbildungen 3 und 4 unterschiedliche Perspektiven des Burginnenhofes dargestellt.

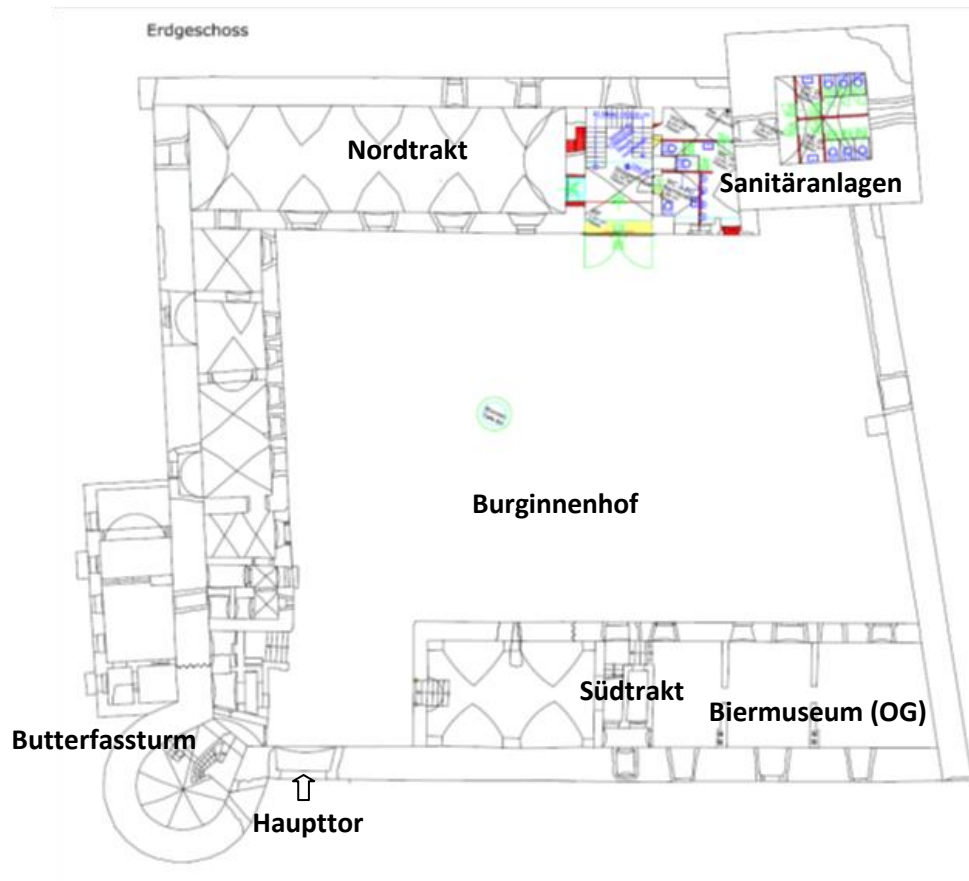


Abbildung 2: Einreichplanung Erdgeschoß Laaer Wasserburg



Abbildung 3: Burginnenhof Vogelperspektive, Jänner 2017

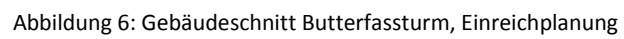


Abbildung 4: Burginnenhof, Burginformationsveranstaltung Jänner 2017

Der Butterfassturm (Abbildung 5) wird ein zentrales Element der touristischen Nutzung darstellen, der nach den Sanierungsarbeiten der Phase I in allen Ebenen begehbar sein wird und am Dach eine Aussichtsplattform mit weitreichendem Ausblick ins Weinviertel und nach Südmähren. Abbildung 6 zeigt einen Gebäudeschnitt und Abbildung 7 die Aussichtsplattform im Plandetail.



Abbildung 5: Der Südwestturm der Laaer Wasserburg (als Butterfassturm bezeichnet)



2 Zielsetzungen

Das Oberziel der Stadtgemeinde Laa an der Thaya besteht darin, nach einem Vierteljahrhundert der Sperre die Laaer Burg für die Bevölkerung wieder zu öffnen und zugänglich zu machen. Dieses zugänglich machen soll sich konkret darin manifestieren, dass durch verschiedenste Veranstaltungen (kulturelle, gastronomische, allgemein für Kinder und Jugendliche sowie historische) und Angebote Besucher (Einheimische und auch Gäste) in die Burg (zunächst nur in den Innenhof und Butterfassturm bzw. Burgmuseum) geholt werden. Dabei soll insgesamt eine jährliche Besucherfrequenz von 10.000 Personen überschritten werden.

Weiters besteht die Zielsetzung darin, dass der Betrieb der Burg direkt durch die Stadtgemeinde Laa an der Thaya erfolgt, um auch an den Einnahmen entsprechend profitieren zu können. Für die einzelnen Angebote werden Partner mit fachlichen Schwerpunkten beigezogen. Dieses Ziel kann nur dann optimal erreicht werden, wenn es auch marketingtechnische (Logo, CI) und verkaufstechnische (Homepage, Angebotsfolder) Begleitmaßnahmen gibt.

In finanzieller Hinsicht besteht das Minimalziel darin, einerseits durch lukrierte Einnahmen als Betrieb gewerblicher Art den Vorsteuerabzug zumindest teilweise geltend machen zu können und durch die Einnahmen zumindest einen Großteil der Annuitäten der Darlehensaufnahmen zu bedienen. Das langfristige, finanzielle Maximalziel besteht darin, dass die Ausgaben der Burg zumindest zur Hälfte gedeckt sind, sodass die diesbezüglichen Darlehensschulden als Schuldenart 2 eingestuft werden können.

Hinsichtlich der Projektweiterentwicklung besteht die Zielsetzung in einer möglichen Sanierungsphase II den Fokus auf den Saal im Obergeschoß des Nordtraktes sinnvollerweise zu legen. In diesem Bereich würde sich aufgrund der vorhandenen baulichen Gegebenheiten ein Veranstaltungssaal mit Gastroinfrastruktur anbieten. Die Toilettenanlagen und der Stiegenaufgang für die Erschließung sind nun bereits mit der Phase I vorhanden. Die Phase II ist ein mittelfristiges Projekt, für das neben den Plänen und Genehmigungen des Bundesdenkmalamtes auch die Finanzierung sichergestellt sein muss. Dieses Nachfolgeprojekt hat jedoch einen realistischen Rahmen und baut schlüssig auf den Sanierungsarbeiten der Phase I auf. Es würde auch die bisher nach der Sanierungsphase I geplante Besucherfrequenzsituation und somit die Einnahmensituation insgesamt weiter positiv beeinflussen.

3 Öffnungszeiten und Kapazitäten

Die Laaer Wasserburg soll ganzjährig geöffnet sein. Diese Abweichung zu den typischen Öffnungszeiten eines derartigen Ausflugszieles von Frühjahr bis Herbst ist nur auf den ersten Blick verwunderlich, zumal die Thermenstadt Laa an der Thaya aufgrund der Thermenanlage vor allem auch in den Wintermonaten eine hohe Gästefrequenz aufweist. Wie in den Kapiteln 1 und 5 angeführt, ist aufgrund der kurzen Wege vor allem auch das Thermenhotel ein wesentlicher Frequenzbringer auch in dieser Jahreszeit. Bereits während der Bauphase konnten diesbezüglich immer wieder interessierte Spaziergänger beobachtet werden.

Generell soll die Laaer Wasserburg täglich von 10 bis 16 Uhr von November bis Februar geöffnet sein. Das restliche Jahr über dann von 10 bis 18 Uhr. Bei einzelnen Angebotspunkten (siehe nächstes Kapitel) kann es zu einer punktuellen Ausdehnung dieser Öffnungszeiten kommen.

Hinsichtlich der Kapazität des Burginnenhofes kann aufgrund der Fluchtwegsbreiten von einer Gleichzeitigkeit von maximal 500 Personen ausgegangen werden. Der Butterfassturm ist für 15 Personen ohne Aufsichtsperson gleichzeitig zugelassen, wobei die Steuerung über die Zutrittskontrolle erfolgt. Bei Vorhandensein einer beaufsichtigenden Begleitperson (zum Beispiel bei Führungen) fällt eine mengenmäßige Beschränkung für den gleichzeitigen Zutritt zum Butterfassturm weg.

4 Positionierung und Angebotsdimensionen

Wie bereits der Arbeitstitel Laaer Wasserburg verrät, ist das Leitthema der Burg das Wasser. Generell ist die Thermenstadt Laa an der Thaya (zertifizierte Wassergemeinde) von jeher auf unterschiedlicher Weise mit dem Thema Wasser verbunden (Thaya als Grenzfluss zwischen Weinviertel und Südmähren, Thermalwasser, Mineralwasser der Vitusquelle, eigene Quelle für die Trinkwasserversorgung, Biotopverbundsystem, Hochwasserschutz, Mühlbach quer durch die Stadt als Naherholungsbereich). Auch die Burg ist als Wasserburg konzipiert gewesen.

Für die Positionierung der Burg ergeben sich aus dem Leitthema Wasser drei grundlegende inhaltliche Arbeitsfelder: Das Arbeitsfeld „Begegnung“ soll vor allem die Kulturen des Thayaraumes miteinander verbinden. Die Thermenstadt Laa hat diesbezüglich bereits jahrzehntelang Erfahrung als „Stadt der Begegnung“. Im Arbeitsfeld „Lebensraum“ sollen die natürlichen und geschichtlichen Aspekte der Thaya-Flusslandschaft und der damit verbundenen Naturräume herausgearbeitet werden. Selbstverständlich sollen im dritten Arbeitsfeld „Genusskultur“ die regionstypischen kulturellen und gastronomischen Angebote entwickelt und geeignet präsentiert werden, vor allem in Form von Veranstaltungen direkt im Burginnenhof.

Aus den genannten drei Arbeitsfeldern lassen sich nun drei konkrete Angebotsdimensionen für jene Teile, die - wie in Kapitel 1 beschrieben - ab 2018 bereits nutzbar sind, ableiten: 1. Besichtigungen und Führungen in der Burg, 2. Heiraten in der Burg 3. Veranstaltungen, die zu den Sparten passen, die in den obigen Arbeitsfeldern genannt sind. In Kapitel 5 erfolgt nun eine konkrete Herleitung der Besucherpotentiale aus den Angebotsdimensionen.

5 Herleitung der Besucherpotentiale

Im Folgenden werden unterstützt von Frequenzdaten unterschiedlichster Informationsquellen die Besucherpotentiale für die drei im vergangenen Kapitel genannten Angebotsdimensionen hergeleitet.

5.1 Besichtigungen und Führungen

Im Bereich der Besichtigungen und Führungen sind drei Ausprägungen denkbar: kostenpflichtige Führungen mit organisierten Gruppen, kostenpflichtige Führungen mit privaten Gruppen und Individualgäste (konkret Einheimische, Tagesausflugsgäste und Gäste von Beherbergern, insbesondere dem Thermenhotel), die Besichtigungen, insbesondere des kostenpflichtigen Butterfassturmes als Aussichtsplattform, durchführen. Grundsätzlich ist hierbei zu sagen, dass die Begehung des Butterfassturmes als Aussichtsplattform ein zentrales Angebotselement im Bereich Besichtigungen und Führungen sein wird, da erwiesen ist, dass Menschen immer schon den Wunsch verspürt haben, die Wahrzeichen einer Stadt zu besteigen, die Kirchtürme, den schiefen Turm von Pisa oder im Wiener Riesenrad eine Runde drehen (Mikunda 2002, S. 197). Mit der Begehbarmachung des Butterfassturmes wird sowohl für Gäste als auch die einheimische Bevölkerung ein solches Wahrzeichen geschaffen. Prinzipiell macht jede Art von Signalhaftigkeit, jede Abweichung von der Norm, aus einem Ort ein Wahrzeichen. Nur Wahrzeichen können auch eine erhöhte Attraktivität aufgrund ihrer Außenwirkung entfalten (Mikunda 2002, S. 25 ff.). Aussichtsplattformen gibt es viele, jedoch eröffnet jene am Butterfassturm einen einmaligen Blick sowohl nach Südmähren als auch ins Weinviertel, sodass bei entsprechender Inszenierung ein Alleinstellungsmerkmal im Sinne der unter Kapitel 4 beschriebenen Positionierung erreicht werden kann. Bei den Führungen soll in einer Endausbaustufe eine Differenzierung derart erfolgen, dass auch Führungen in tschechischer Sprache, speziell für Kinder oder mit historischem Spezialwissen angeboten werden. Auch ist in einer weiteren Ausbaustufe geplant, im Südtrakt der Burg einen vorhandenen Raum im Erdgeschoß als Regionsshop als Schlusspunkt von Führungen zu nutzen.

Um eine diesbezügliche Frequenzabschätzung machen zu können, ist eine Bewertung der Besucherpotentiale notwendig. Diese bestehen aus organisierten Busgästen der Therme Laa, touristische Führungsgäste und Individualgäste, die die Burg ohne Führung jedoch mit dem Butterfassturm besichtigen. Konkret hat die Therme Laa im Budget 2017 rund 350.000 Tagesgäste vorgesehen, wobei im Jahr 2016 nach Angaben der Thermenleitung rund 3 Prozent von den Tagesgästen auf den organisierten Tourismus entfielen, was rund 10.500 Gäste ausmacht. Bei gemeinsamer Ansprache wird es als möglich angesehen, einen Teil dieser Busgäste vor dem Thermenbesuch zu einer Burgbesichtigung inklusive Führung zu bewegen. Laut Auskunft des Tourismus Innovationsvereines Land um Laa sind in der Thermenstadt Laa die einzelnen angebotenen Führungen (vor allem Hanfführung in Hanfthal, Stadtführungen, historische Führungen) mit rund 2.000 Gästen pro Jahr frequentiert, wobei hier ein merkbarer Anteil Einheimischer vorhanden ist. Mit rund 2.000 Gästen pro Jahr sind die Betriebsführungen der Brauerei Hubertusbräu am stärksten gebucht (im Durchschnitt 70 bis 100 Führungen mit maximal 35 Personen pro Jahr). Bei den Individualgästen ist im Segment der Einheimischen das Potential schwer abzugrenzen, wobei man in vielen Bereichen (zum Beispiel beim Zwiebelfest am Laaer Stadtplatz als dem Regionsfest des Landes um Laa) feststellen kann, dass das gesamte Pulkautal (dessen Endpunkt die Stadt Laa an der Thaya ist) sehr stark reflektiert. Auch wird die Besichtigung der Wasserburg inklusive der Aussichtsplattform des Butterfassturmes im Zuge von Verwandtenbesuchen in Laa ein Thema sein.

Bei den Beherbergungsgästen ist eine Herleitung aus den Nächtigungszahlen der letzten Jahre sinnvoll. Dabei nimmt das Thermenhotel, das zusätzlich noch in unmittelbarer Nähe zur Laaer Wasserburg situiert ist, eine Sonderstellung ein, daher wurden die Nächtigungszahlen 2013 bis 2016 in Tabelle 1 diesbezüglich aufgeteilt. Es zeigt sich insgesamt bei den Nächtigungen wieder eine steigende Tendenz, nachdem zwei Betriebe (Hotel zum Brüdertor und Gasthof Koffler) geschlossen haben.

Jahr	Nächtigungsgäste Thermenhotel	Nächtigungsgäste restliche Beherberger
2013	48.975	13.691
2014	52.896	11.291
2015	49.588	12.060
2016	57.774	13.228

Tabelle 1: Nächtigungszahlen 2013-2016, Thermenstadt Laa an der Thaya

Insgesamt wurden laut den offiziellen Nächtigungsstatistiken des Tourismus Innovationsvereines Land um Laa rund 260.000 Nächtigungen von 2013 bis 2016 in der Thermenstadt Laa verzeichnet, bereinigt um das Hotel zum Brüdertor und Gasthof Koffler, die in diesem Zeitraum ihren Betrieb eingestellt haben. Im Durchschnitt sind dies rund 65.000 Nächtigungen pro Jahr.

Auch steht nach dem Ende der Sanierungsarbeiten das bereits vorher eingerichtete Biermuseum, das die Bierverarbeitung in der Braustadt Laa historisch aufarbeitet, wieder für Besichtigungen zur Verfügung. Bisher waren die Besucherfrequenzen sehr niedrig, vor allem aufgrund der eingeschränkten Öffnungszeiten und der geringen Gesamtattraktivität der Gesamtanlage. Bei Zugänglichkeit des Burginnenhofes und nach Verbesserung der Zutrittssituation ist das Biermuseum auch ein möglicher Besichtigungspunkt bzw. ein möglicher Zusatzverkauf für Führungen.

Aus obiger Herleitung der Frequenzen ergeben sich auch schon die Kooperationspartner. Es sind dies der Tourismus Innovationsverein Land um Laa (der die Vermarktung der Burg für den organisierten Tourismus durchführen kann, die Organisation der Führungen auf Rechnung der Stadtgemeinde Laa an der Thaya übernehmen kann sowie die allgemeine Bewerbung des Ausflugszieles), die Therme Laa, insbesondere das Thermenhotel, und die Beherberger, die ihre Nächtigungsgäste entsprechend über die Laaer Wasserburg informieren können.

5.2 Heiraten in der Burg

Das Heiraten an besonderen Plätzen ist auch im Land um Laa nach Auskunft des Standesamtsverbandes Land um Laa immer mehr in Mode gekommen. Die Laaer Wasserburg bietet sich daher für Trauungen (von denen laut Standesamtsverband Land um Laa rund 90 pro Jahr abgewickelt werden) aus dieser Sicht heraus an. Konkret kann entweder der gesamte Burginnenhof inklusive Sanitäreinrichtungen für eine Trauung inklusive anschließender Agape genutzt werden, oder zusätzlich als ein ganz besonderer Ort eine Ebene des Butterfassturmes, was eher für kleinere Hochzeitsgemeinschaften in Frage kommen wird. Die Abwicklung eines modular buchbaren Trauungspakets erfolgt unter Einbindung des Standesamtsverbandes, wobei die Buchung über die Stadtgemeinde Laa an der Thaya abgewickelt wird. Für eine durchschnittliche Trauung kann laut Standesamtsverband mit durchschnittlich 50 Gästen gerechnet werden. Für die Ausrichtung der Trauung können lokale Partner (Catering, Fotograf, etc.) eingebunden werden bzw. für die Tafel

danach (Gasthäuser, Thermenhotel), die ihrerseits wiederum Werbung für das Angebot machen können.

5.3 Veranstaltungen

Im Segment Veranstaltungen ist grundsätzlich zwischen gemeindeeigenen Veranstaltungen und Veranstaltungen von Dritten zu unterscheiden. Bei gemeindeeigenen Veranstaltungen wird Eintritt verlangt, bei Veranstaltungen von Dritten an die Gemeinde ein Entgelt für die modularen Serviceleistungen.

Seitens der Gemeinde sind grundsätzlich zwei Arten von Veranstaltungen für den Anfang eingeplant. Einerseits soll über den Sommer eine Veranstaltungsreihe für Familien mit Kindern im Kernalter zwischen 3 und maximal 8 Jahren eingeführt werden, da es in der Stadt Laa an der Thaya über den Sommer bisher noch eine Lücke im Angebot für diese Zielgruppe gibt. Konkret können dies beispielsweise Kindertheater, Spieletage, aber auch naturpädagogische Veranstaltungen zum Erleben von Natur und Wasser (in Kongruenz vor allem mit dem in Kapitel 4 vorgestellten Leitthema „Wasser“ bzw. Arbeitsfeld „Lebensraum“) sein. Alle Veranstaltungen sind entgeltlich, wobei es ein Kombiticket geben soll. Die zweite Art von Veranstaltungen soll vor allem das bestehende Kulturprogramm in Laa ergänzen, wie hochwertige Konzerte oder Kabarett. Hierzu sind jedoch anfangs zwei Termine pro Jahr eingeplant.

Bei Veranstaltungen von Dritten kann der Inhalt breit gefächert sein. Mittelalterfeste und Märkte aller Art bieten sich hierbei an, wobei es bereits für 2017 ein erstes derartiges Fest geben wird, das aufgrund der Bauaktivitäten noch im angeschlossenen Burggarten stattfindet. Auch kulturelle Veranstaltungen aller Art, veranstaltet von Dritten, bieten sich in der Burg als Betriebsstätte an. So findet beispielsweise das Bezirksjagdhornbläser-Treffen im Herbst 2017 bereits in der Burg statt. Kulinarische Veranstaltungen sind ebenso in der Laaer Wasserburg gut angesiedelt. Die Veranstaltungsreihe „Tafeln im Weinviertel“ des Weinviertel Tourismus findet hohen Anklang und hätte in der Burg einen weiteren einmaligen Austragungsort. Diesbezüglich wurden bereits Vorgespräche mit dem Thermenhotel als Veranstalter geführt.

Bei allen Veranstaltungen ist das Thema der Wetterfestigkeit von zentraler Bedeutung. Daher wird es in Ermangelung einer Nutzung von Burginnenräumlichkeiten ein Angebot in Form eines durchsichtigen Zeltes geben, das maximal in einer Größe von 20 mal 20 Meter zur Verfügung steht und nach Bedarf auch auf die Gegebenheiten reduziert werden kann. Dies wird vor allem für die Durchführung von Veranstaltungen ein wichtiges Kriterium sein. Mit der Durchsichtigkeit soll aber das Flair des Burginnenhofes erhalten bleiben.

6 Zusammengesetzte Jahresbesucherfrequenzen

Aus den Überlegungen des Kapitels 5 zur Herleitung der Besucher aus unterschiedlichen Segmenten werden in Tabelle 2 die konkreten Jahresbesucherfrequenzen zusammengestellt.

Besucherart	Gesamtsumme der Jahresbesucher	Herleitung
Organisierte Busgäste (Führungen)	1.000	Anteil von 10.500 Busgästen Therme plus zusätzliche organisierte Gruppengäste
Private Führungsgäste	300	in nicht organisierter Form (Einheimische und Verwandtenbesuch)
Individualgäste Beherberger	6.500	10% von 65.000 Nächtigungsgästen durchschnittlich
Sonstige Individualgäste	3.000	Einheimische und Verwandtenbesuch
Gäste Biermuseum	300	
Trauungsgäste	300	6 Trauungen zu durchschnittlich 50 Gästen
Gemeindeeigene Veranstaltungsgäste (Familien und Kinder)	320	4 Veranstaltungen zu 80 Gästen
Gemeindeeigene Veranstaltungsgäste Kultur	700	2 Veranstaltungen zu 350 Gästen
Veranstaltungsgäste Dritter	1.050	3 Veranstaltungen zu 350 Gästen
	13.470	

Tabelle 2: Zusammengesetzte Jahresbesucherfrequenzen

Es ist zu berücksichtigen, dass aufgrund des frei zugänglichen Burginnenhofes auch Gäste nur diesen besichtigen werden, die frequenzmäßig nicht erfassbar sind. Da es aber im Burginnenhof an sich keine unabhängigen Attraktionen gibt (von ein paar Sitzgelegenheiten abgesehen), wird es sehr wahrscheinlich sein, dass derartige Individualgäste aufgrund der in Abschnitt 5.1 erörterten Attraktivität des Butterfassturmes als Aussichtsplattform ihre Besichtigung mit einem Eintritt in den Butterfassturm verbinden werden, wodurch sie unter die Kategorien Individualgäste Beherberger und Sonstige Individualgäste in obiger Aufstellung fallen.

7 Angebotspakete

Abgeleitet aus den in Kapitel 4 und 5 erläuterten Angebotsdimensionen werden in diesem Kapitel die konkreten Angebotspakete dazu ausformuliert.

7.1 Besichtigungen und Führungen

Folgende konkrete Preispakete sollen in diesem Segment angeboten werden:

- Besichtigung Butterfassturm ohne Führung: **2,50 Euro pro Person inklusive USt.**
- Führung Biermuseum: **1,50 Euro pro Person inklusive USt.**
- Historische Burgführung inklusive Besichtigung Turm (ab 6 Personen): **5,50 Euro pro Person inklusive USt.** bzw. **5 Euro pro Person inklusive USt.** (ab 20 Personen, Buschauffeur und Reiseleiter gratis).

Bei den Burgführungen sind in weiterer Folge auch Führungen in tschechischer Sprache, speziell für Kinder und Spezialführungen mit geschichtlichem Schwerpunkt denkbar.

Die Abrechnung aller genannten Preispakete erfolgt auf Rechnung der Stadtgemeinde Laa an der Thaya.

7.2 Heiraten in der Burg

Bei standesamtlichen Trauungen gibt es ein Basispaket zum Preis von **400 Euro exklusive USt.**, das auf Rechnung der Stadtgemeinde Laa an der Thaya abgerechnet wird. Darin enthalten sind:

- Fach-Beratungsgespräch und Begehung
- Benutzung Innenhof der Burg inklusive Butterfassturm innen (für Trauungszeremonie)
- Aufstellung der Trauungsausstattung (Tisch plus 3 Sessel und Blumenstrauß, Sonnenschutz-Schirm, Teppich, Hochzeitsbogen)
- Benutzung der WC-Anlagen inklusive Verbrauchsmaterial
- Durchführung der Vorab- und Endreinigung*
- Fachkundige Abstimmung und Herstellung von Stromanschlüssen nach Bedarf inklusive Stromverbrauch**
- Durchführung der Müllentsorgung, sortenrein getrennt (falls benötigt)

*bei durchschnittlichem Verunreinigungsgrad

** bei durchschnittlichem Verbrauch

Sämtliche Gebühren in Zusammenhang mit der Trauung werden vom Standesamtsverband direkt verrechnet. Zusätzlich zum Basispaket sind noch modulare Serviceleistungen buchbar, die über die Stadtgemeinde Laa an der Thaya im Rahmen des Fach-Beratungsgespräches vermittelt werden, jedoch direkt bei dem jeweiligen Anbieter gebucht und mit ihm verrechnet werden. Derartige Zusatzleistungen sind Gastronomie (Agape oder Hochzeitstafel im Nachhinein), Bühnen- und Tontechnik inklusive Zelt, Hochzeitsfotos, Blumenschmuck und Dekoration, Bestuhlung und ähnliches.

7.3 Veranstaltungen

Bei gemeindeeigenen Veranstaltungen wird Eintritt verlangt, der sich nach der jeweiligen Veranstaltungsart richtet. Bei Veranstaltungen Dritter gibt es ein Basispaket zum Preis von **1.100 Euro exklusive USt.**, das auf Rechnung der Stadtgemeinde Laa an der Thaya abgerechnet wird. Darin enthalten sind:

- Fach-Beratungsgespräch und Begehung
- Benutzung Innenhof der Burg (Garten optional) für 3 Tage (Veranstaltungstag plus Auf- und Abbau-Tag)
- Benutzung der WC-Anlagen inklusive Verbrauchsmaterial
- Durchführung Vorab- und Endreinigung*
- Fachkundige Abstimmung und Herstellung von Stromanschlüssen nach Bedarf inklusive Stromverbrauch**
- Durchführung der Müllentsorgung, sortenrein getrennt

*bei durchschnittlichem Verunreinigungsgrad

** bei durchschnittlichem Verbrauch

Auch in diesem Segment sind zusätzlich zum Basispaket noch modulare Serviceleistungen buchbar, die über die Stadtgemeinde Laa an der Thaya im Rahmen des Fach-Beratungsgesprächs vermittelt werden, jedoch direkt bei dem jeweiligen Anbieter gebucht und mit ihm verrechnet werden. Derartige Zusatzleistungen sind Gastronomie, Bühnen-, Licht- und Tontechnik, Zelt, Blumenschmuck und Dekoration, Bestuhlung, Brandsicherheitswache und ähnliches.

8 Zusammengesetzte Jahreseinnahmen

Abgeleitet aus den Jahresbesucherfrequenzen in Kapitel 6 und den Angebotspaketen in Kapitel 7 werden in Tabelle 3 die zusammengesetzten Jahreseinnahmen dargestellt.

Besucherart	Gesamtsumme der Jahresbesucher	Einnahmen netto in Euro	Herleitung
Organisierte Busgäste (Führungen)	1.000	4.425	Durchschnittspreis 5 Euro brutto, 13% Ust.
Private Führungsgäste	300	1.327	Durchschnittspreis 5 Euro brutto, 13% Ust.
Individualgäste Beherberger	6.500	14.381	Durchschnittspreis 2,50 Euro brutto, 13% Ust.
Sonstige Individualgäste	3.000	6.637	Durchschnittspreis 2,50 Euro brutto, 13% Ust.
Gäste Biermuseum	300	398	Durchschnittspreis 1,50 Euro brutto, 13% Ust.
Trauungsgäste	300	2.400	6 Trauungen zu 400 Euro netto
Gemeindeeigene Veranstaltungsgäste (Familien und Kinder)	320	1.133	Durchschnittspreis 4 Euro brutto, 13% Ust. (Preiserfahrung vergleichbarer Veranstaltungen)
Gemeindeeigene Veranstaltungsgäste Kultur	700	7.434	Durchschnittspreis 12 Euro brutto, 13% Ust. (Preiserfahrung ähnlicher gemeindeeigener Veranstaltungen)
Veranstaltungsgäste Dritter	1.050	3.300	3 Veranstaltungen zu 1.100 Euro netto
	13.470	41.435	

Tabelle 3: Zusammengesetzte Jahreseinnahmen

In weiterer Folge kann es zu weiteren Einnahmen kommen, wenn beispielsweise der Regionsshop im Erdgeschoß des Südtraktes realisiert ist. Auch Beiträge von Partnern und Sponsoren für Werbezwecke oder durch die Aufstellung von Automaten (wie Fernrohre, Münzprägung) sind künftig möglich. Eine konkrete Abschätzung der Einnahmehöhe kann derzeit seriöserweise nicht durchgeführt werden.

Quellenverzeichnis

Mikunda, Christian (2002): Marketing spüren, Willkommen am Dritten Ort

Tourismus Innovationsverein Land um Laa, Nächtigungs- und Führungsstatistiken der Thermenstadt Laa an der Thaya

TBL Therme Laa a.d. Thaya Betriebsgesellschaft m.b.H, Budget 2017